

BlueLiner-Frauen holten Mannschaftsgold bei DM:

Brigitte Rodenbeck errang Gold

**Wolfenbüttel/
Bottrop.** Die

ersten offiziellen Deutschen Meisterschaften im 24-Stunden-Lauf fanden am 24. und 25. August im Batenbrockpark in Bottrop statt. Das Wetter war für so einen Wettkampf den allermeisten Teilnehmern viel zu warm, denn es waren bis zu 31 Grad Celsius im Schatten. Das war die Situation, und damit

musste man eben zurechtkommen und die Renntaktik anpassen. Es galt, die Ziele erst einmal zurückzuschrauben, keinesfalls hinter anderen herjagen, sondern Kraft sparen. Die erbarmungslose Sonneneinstrahlung an diesen beiden Tagen machte den Athleten schon genug Schwierigkeiten.

So kam es, dass viele Ausfälle zu beklagen waren und das Klassement ordentlich durcheinandergewirbelt wurde. Nicht aber bei den BlueLinern. Mit einer sehr disziplinierten Renntaktik düpierte die Frauenmannschaft der BlueLiner den Rest von Deutschland und siegte vor den hochfavorisierten Mannschaften mit einem sehr



Die Mannschaft in Bottrop (v. l.): Ernst Riemann, Brigitte Rodenbeck, Ilka Friedrich und Tanja Elezovic.
Foto: privat

klaren Abstand von knapp 33 Kilometern.

Niemand hatte Ilka Friedrich auf dem Zettel, die ein grandioses Debüt in dieser Disziplin ablieferte mit 175,304 Kilometer. Damit wurde sie Dritte von allen Frauen und bekam Silber in ihrer Altersklasse W45.

Tanja Elezovic (W40) lief im Vorjahr in Rünigen schon 150 Kilometer und steigerte ihre Bestleistung auf 160,161 Kilometer. Im letzten Viertel des Rennens machte Elezovic Boden gut und erkämpfte sich neben der ohnehin schon sicheren AK-Silbermedaille auch noch den fünften Gesamtrang.

Brigitte Rodenbeck (W65) wurde beachtliche Gesamtneunte von

recht gut ging, meldete sie sich von der Euphorie getragen auch noch für die DM über die 100-Kilometer-Strecke dieses Jahr an. Klar, dass sie wieder um AK-Gold kämpfen will, was den „Grand Slam“ bedeuten würde.

Ernst Riemann ließ sich ebenso wie die BlueLinerinnen nicht vom Anfangstempo der Gegner beeindrucken, lief wie immer entspannt hinten im Feld bis es Nacht wurde. Von den gestarteten 208 Läufern schafften es nur 72 in die Wertung der Deutschen Meisterschaft, von denen Riemann am Ende mit 179,077 Kilometern auf den 17. Gesamtrang der Männer und zur Silbermedaille in der M60 lief.

den 30 Frauen, die es bei diesem Rennen überhaupt in die Wertung schafften. Mit 144,118 Kilometern errang sie schon ihre vierte Goldmedaille in ihrer Altersklasse in diesem Jahr nach ihren Siegen bei Deutschen Meisterschaften über 50 Kilometer, Sechs-Stunden-Lauf und UltraTrail. Als es ihr tags darauf wieder